

Die Hagelnetze kommen

Schutz vor Ernteverlusten - Starker Eingriff in die Landschaft?

„Das ist der größte Eingriff in die Landschaft seit der Planierung der Kortscher Wiesen vor mehr als 30 Jahren“, da ist sich ein Kortscher sicher. Schätzungsweise 15 Hektar Apfelwiesen auf dem Gadiaschuttkegel von Kortsch Richtung Allitz werden heuer mit Hagelnetzen versehen. Einige wenige wurden schon im letzten Jahr vernetzt. Zwischen Juni

und Oktober werden über die Apfelbäume Kunststoffnetze in den Farben weiß, grün, grau oder schwarz gespannt. Für den Aufbau dieser komplizierten Konstruktionen braucht es beinahe einen Statiker, jedoch keine Baugenehmigung, keine Meldung eines Baubeginnes. Überhaupt befindet sich die für Südtirol eher neue Methode im rechtlich luftleeren Raum. „Josef Alber als Bürgermeister von Kastelbell hat den Bau von einem weißen Hagelnetz kurzfristig eingestellt“, erinnert sich Bürgermeister Johann Wallnöfer, gleichzeitig auch Leiter des Bauernbundes im Vinschgau. Der von der Mundartdichterin Wilhelmine Habicher beschriebene „Fleckerlteppich“ ist durch die Meliorierung verschwunden und erstet nun im Zeitalter des Hightech mit den Hagelnetzen auf.

Die Bauern stehen vor einer neuen Herausforderung, der sie sich nicht aus Innovationsfreude sondern eher unfreiwillig stellen. Die Häufigkeit eines Hagelschlages hat in den letzten

Jahren zugenommen. Schuld daran sind die immer heißeren Sommer mit den heftigen Gewittern. Zudem haben die Versicherungsgesellschaften die Selbstbeteiligung hochgeschraubt und die Prämien empfindlich erhöht. Ihre Auszahlungsfreude im Schadensfalle grenzt schon an Geiz. Bei den guten Auszahlungspreisen für Äpfel in den letzten Jahren wollen natürlich alle mitverdienen.

Und der Kunde - damit jeder von uns - erwartet sich beim Kauf nur makellose Äpfel. Von Hagelkörnern beschädigte werden von der Sortiermaschine als „Moster“ eingestuft und damit schlecht bezahlt. Die Versicherungen dagegen schätzen die Hagelschäden meist geringer ein als sie in Wirklichkeit sind. Den Einkommens- oder Versicherungsausfall sollen nun die Hagelnetze retten.

Seit Jahrzehnten werden sie in der Landwirtschaft außerhalb Südtirols verwendet. In der Poebene verlieren sich die Netze in der Weite und fallen weniger auf. In einem engen Tal wie dem Vinschgau werden sie immer auffallen.

Dem Bauernbund liegt angeblich eine Studie vor, die besagt, dass die Apfelbäume unter den Netzen langfristig - in 15 Jahren - Schaden nehmen. Dann hätte sich das Hagelnetzproblem aus landschaftlicher Sicht von allein gelöst, aber aus landwirtschaftlicher nicht: die Natur bleibt unberechenbar, trotz aller "Sicherheitsnetze". (an)



Ein im Vorjahr errichtetes Hagelnetz auf den Kortscher Wiesen. Im Winter werden die Netze zusammengerollt.

**SCHUHHAUS
OBERHOFER**
Schlanders - Fußgängerzone
Schuhe für Jedermann!!

**MODER
GLUDERER**
SPORT'S & CLASSIC'S
2 x in der Fußgängerzone

**H
R**
Pflasterarbeiten
Außengestaltung
Kleinbaggerarbeiten
HOLZKNECHT ROBERT
SCHLANDERS - Malaunstraße 123
Tel. 0473 620 086 - 347 2 534 790

Rücken-
behandlungen
&
Körper-
massagen
Kosmetik
Sommavilla
Parfumerie
Schlanders - Hauptplatz 94
Tel. 0473 730 026

Am Gröbm: Die Visitenkarte von Schlanders

Gemeinde-Rundschau (GRS): „Sie wurden unlängst zum Präsidenten der Sport- und Freizeitanlage „am Gröbm“ gewählt. Ist das ein erster Schritt zurück in die Politik?“

August Tappeiner: „Nein, ich war bis 1996 im Gemeindeausschuss und das vier Legislaturperioden lang. Das reicht.“

GRS: „Sie wurden von der Gemeindeverwaltung für den Führungsausschuss vorgeschlagen.“

Tappeiner: „In meiner Zeit als Sportassessor wurde die Sporthalle gebaut und in den letzten Jahren war ich der Verbindungsmann zwischen der Gemeinde und dem Sportverein, wo ich im Ausschuss sitze. Aufgrund dieser Zusammenhänge kann ich mir meine Bestellung erklären.“

GRS: „Welche Ziele haben Sie sich gesetzt?“

Tappeiner: „Die Naherholungszone von Schlanders soll in Zukunft „am Gröbm“ sein. Dabei kann ich mir auch vorstellen, dass diese vom Fischteich bis zur Matscherau reicht. Und nun ist es wichtig, mit einem Gesamtkonzept dieses große Gelände zu gestalten. Die



August Tappeiner, neuer Präsident der Sport- und Freizeitanlage "am Gröbm".

Naherholungszone soll ja eine Visitenkarte von Schlanders sein. Und wenn bei der Auffahrt zur Sportzone der erste Blick auf Müllkübel fällt, ist das nicht so gut.“

GRS: „Welches sind die nächsten Schritte?“

Tappeiner: „Nachdem die Arbeiten am Krankenhaus dem Ende zugehen, wird nun die Gestaltung der Naherholungszone auf der orografisch rechten Seite des Schlandraunbaches geplant und koordiniert. Im Dialog natürlich mit der Sanitätseinheit und den verschiedenen Vereinen in Schlanders. Die Bar wird das Zentrum der Sport- und Freizeitzone, das Herzstück. Zur Zeit werden Verhandlungen mit dem Pächter Josef Wallnöfer geführt. In einer Übergangslösung soll er diese bis Mitte September gegen eine Pacht weiterführen.“

GRS: „Auch das Führungsgremium der Sportzone ist nur eine Übergangslösung...“

Tappeiner: „Ja, dieses Gremium verfällt gleichzeitig mit dem Gemeinderat im Mai nächsten Jahres. Außer Karl Pfitscher, Karl Schuster, Armin Tappeiner und Josef Tragust sitzt auch noch Martin Matscher als zuständiger Gemeindeassessor im Führungsausschuss. Schade, dass keine Frau im Ausschuss ist.“

GRS: „In der turbulenten und wichtigen Phase des Bauens hat der Gemeinderat eine weise Entscheidung getroffen, Sie als Techniker in den Führungsausschuss zu nehmen.“

Tappeiner: „Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe mit weitreichenden Zuständigkeiten, dessen bin ich mir bewusst.“

GRS: „Danke für das Gespräch.“

Interview: Andrea Kuntner

Vetzaner Promenade gebaggert

In der letzten GRS wurde über die Verlegung einer Druckleitung beim unteren Zahlwaal in Kortsch berichtet. Dabei entstand ein Weg, der den „Rautbesitzern“ zwar genehm wäre, nach dem Ende der Bauarbeiten aber wieder zurückgebaut wird. In den Vetzaner Leiten

Forstinspektorates zur gleichen Zeit eine Löschwasserleitung zwischen dem Scheiben- und dem Geyerboden. Der dabei entstandene Weg wird nicht wieder zurückgebaut. „Zwischen Vetzan und Patsch gibt es keinen Weg, der bei einem eventuellen Wald- oder Buschbrand die Löscharbeiten erleichtern würde“, erläutert Christoph Schuster. Deshalb wird dieser Weg mit Zustimmung des Forstinspektorates Schlanders, der Gemeinde und der Feuerwehr Vetzan auch in Hinkunft bestehen bleiben. „Und zudem ist das ein schöner Promenadenweg geworden“, findet Viktor Demetz vom Forstinspektorat. Zwar sei der Hauptzweck dieses Weges die Erleichterung von eventuellen Löscharbeiten, aber zusätzlich könnte beim Durchforsten des dichten Schwarzföhren- und Akazienwaldes das Holz leichter abtransportiert werden, so Demetz. Den Vetzaner Spaziergängern hätte der schmale, aber heimelige Fußsteig wohl besser gefallen.(an)

Die zweitbeste Lösung

Jahrelang musste die Feuerwehr von Schlanders auf ein neues Gerätehaus warten, weil sich Politiker und Techniker nicht einigen konnten und es letztlich am fehlenden Finanzierungswillen scheiterte. Nun kehrt man wieder zu den alten Plänen zurück. Der Feuerwehr von Schlanders liegt seit Jahren eine Studie des Architekten Uwe Rinner aus Latsch vor. Diese wird in ein Vorprojekt umgearbeitet, so Manfred Pinzger, zuständiger Gemeindeassessor. Auch der Standort steht nun fest: die bisherige Feuerwehrhalle in Schlanders. Wie bisher wird auch künftig die Bergrettung im gleichen Gebäude wie die Feuerwehr untergebracht werden. Dazu kommt die Einrichtung der Zentrale für den Bezirk Untervinschgau der Feuerwehr. Das Weiße Kreuz findet im Krankenhaus Platz. Für den Assessor ist es nur die zweitbeste Lösung, aber die Geldgeber bestimmen die Politik. Baubeginn wird voraussichtlich im Frühjahr 2005 sein. (an)



Der neue alte Standort: die Feuerwehrhalle in Schlanders.

Redaktionsschluss für die Aprilausgabe:
Samstag, 27. März 2004
Redaktionssitzung:
Montag, 29. März 2004,
17.30 Uhr in der
Bibliothek Schlandersburg

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard.

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an) Mobil 335 7021034, andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Hans Wielander (hw), Evi Gamper (eg).
Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

IMMOBILIEN

WELLENZOHN

TEL. 0473 620 300 - FAX 0473 620 234
www.immobilien-wellenzohn.com

Verkauft, vermietet, verpachtet

und **sucht** laufend Häuser, Kultur- und Baugründe für unsere vorgemerkten Kunden.

Gemeindepolizei: Bilanz und Vorschau - Aktion "scharf"

Die Tätigkeit der Gemeindepolizei Schlanders beschränkt sich nicht nur auf das „Strafen“, sondern umfasst viele weitere Dienste im Interesse der Bürger und der Allgemeinheit. Dies geht aus dem Bericht 2003 hervor, welcher kürzlich von der Gemeindepolizei dem Gemeindevorstand vorgelegt wurde. Abgesehen vom üblichen Tagdienst, der sich von Montag Morgen bis Samstag Mittag erstreckt, wurden zusätzlich viele Arbeitsstunden aufgebracht, um einen umfassenderen Dienst im Sinne der öffentlichen Sicherheit zu gewährleisten. Insgesamt wurden 6.087 normale Stunden geleistet, zuzüglich der 34 Nachtdienste, welche 433 Stunden ausmachten. Im Jahre 2003 wurden insgesamt 711 Zustellungen gemacht, sowie 117 Kontrollen in Bezug auf Wohnsitzänderungen durchgeführt. Dem Amt für Bauerhaltung und Infrastrukturen wurden 14 Feststellungen bezüglich illegaler Müllablagerungen weitergeleitet. Die Einnahmen der Gemeindepolizei Schlanders durch Übertretungen der Straßenverkehrsordnung belaufen sich auf eine Summe von 69.459,41 Euro. Das Geschwindigkeitsmessgerät (Laserpistole) war 29 Mal im Einsatz, wobei 85 Protokolle ausgestellt wurden. Dabei wurde ein Führerschein wegen Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 40 km/h auf der Stelle abgenommen. Hier sei angeführt, dass in den Monaten Juli und August 2003 die Änderungen der Straßenverkehrsordnung betreffend den Punktführerschein eingeführt wurden. Insgesamt hat die Gemeindepolizei vom September 2003 bis zum Dezember 2003 Lenkern von Fahrzeugen 56 Punkte abgezogen. Der Abschleppdienst bzw. die Blockiergeräte wurden insgesamt 11 Mal in Anspruch genommen, um falsch geparkte Fahr-

zeuge zu entfernen. Gegenüber minderjährigen Lenkern von Leichtmotorrädern wurden 6 amtliche Stilllegungen für 30 Tage wegen Transport einer weiteren Person verfügt. Im Jahr 2003 wurde wiederum unter Mitwirkung der Gemeindepolizei Verkehrserziehung in den Grundschulen durchgeführt. An 47 Wochenmärkten und 3 Jahrmärkten war die Gemeindepolizei zwecks Inkasso und Ordnungsdienst im Einsatz. Einen nicht zu unterschätzenden Arbeitsaufwand bringen die gebührenpflichtigen Parkplätze mit sich. Die Gemeindepolizei übernimmt hier die tägliche Öffnung bzw. Schließung und Entleerung, sowie die Wartung der Parkscheinautomaten (9 Stück), die dem Gemeindehaushalt im Jahr 2003 Einnahmen von insgesamt 128.334,95 Euro eingebracht haben. Auch für die Abwicklung von 42 Anträgen zeitweiliger Besetzung von öffentlichem Grund war die Gemeindepolizei zuständig. Im Jahr 2003 wurden gegenüber fünf Jugendlichen Verwaltungsstrafen wegen Randalierens im betrunkenen Zustand erteilt.

Vorschau 2004

Im kommenden Jahr wird die Gemeindepolizei die Geschwindigkeitskontrollen vermehren. Das Geschwindigkeitsmessgerät wird auch in den Fraktionen zum Einsatz kommen. Die Fußgängerzone und die verkehrsbeschränkten Zonen werden in Zukunft genauer kontrolliert werden, da hier die Nichtbeachtung von Vorschriften immer mehr zunimmt, speziell auch von den so genannten „Anrainern“. Bei öffentlichen Veranstaltungen und Feierlichkeiten wird man vermehrt die Zusammenarbeit mit den Veranstaltern suchen, um einen reibungslosen Ablauf und Ordnungsdienst zu gewährleisten. Bei den Gastbetrieben wird die Gemeindepolizei vermehrt Kontrollen bezüglich der Sperrstunde und Ausgabe von Alkohol an Jugendliche vornehmen. In den Nachtstunden möchte die Gemeindepolizei versuchen, die Lärmbelästigungen zu vermindern und durch die regelmäßige Präsenz auch die Mikrokriminalität unterbinden. Dem steigenden Alkoholkonsum bei Jugendlichen und die daraus resultierenden Störungen wird sicher ein größeres Augenmerk geschenkt werden. Hier werden in Zukunft nicht nur die Gastbetriebe sondern auch die Geschäfte beobachtet, welche immer wieder Jugendlichen unter 16 Jahren hochprozentigen Alkohol verkaufen.

Bauwillige Unternehmer gesucht!



Zwar wurde im nun verabschiedeten Bauleitplan keine größere Gewerbezone ausgewiesen, trotzdem scheint sich jetzt vorübergehend dieses Problem zu lösen. Außer den beiden wieder frei gewordenen Bauparzellen in der Industriezone Vetzan, stehen fünf weitere Parzellen im Gewerbegebiet „Thurin“ (Bild oben) zur Verfügung. Der von den Erben bevollmächtigte Verhandler, Immobilienmakler Peter Paul Pohl, hat kürzlich dem Gemeinderat seinen Teilungsplan vorgelegt. Er wurde ohne größere Diskussion, ja beinahe Resignation über mögliche Grundstücksspekulation, genehmigt. Laut Gemeindeassessor Manfred Pinzger wird innerhalb März eine Rangordnung für bauwillige Unternehmer erstellt. In Verhandlungen mit dem Immobilienmakler wird geklärt, ob das Gelände von der Gemeinde enteignet oder aber eine Vereinbarung getroffen wird, damit Unternehmer aus der Rangordnung ein Grundstück zugewiesen bekommen. Eine weitere Parzelle gehört der Gemeinde, welche sie im Moment zurückbehält. Die Parzelle von Josef Spechtenhauser wird diesem nun endlich zugewiesen. Und das nach 20 Jahren. (an)

Aktion "scharf"

Nachdem immer mehr Klagen bezüglich Verschmutzung unserer Spielplätze, Parkanlagen und Straßen durch Hunde und Pferde eingegangen sind, wurde von der Gemeindeverwaltung ein scharfes Vorgehen diesbezüglich gefordert. Deshalb wird demnächst die Aktion „SCHARF“ durchgeführt. Hierbei sei nochmals ausdrücklich auf die Verordnungen des Bürgermeisters hingewiesen: - An allen öffentlichen Orten müssen die Hunde an der Leine und die Pferde an den Zügeln (Führer darf nicht unter 14 Jahren sein) geführt werden und deren Begleiter müssen mit den zur Beseitigung der Exkremente notwendigen Vorrichtungen ausgestattet sein. - In öffentlichen Lokalen und Verkehrsmitteln müssen Hunde einen geeigneten Maulkorb tragen. - Der Begleiter muss verhindern, dass die Tiere die Beete und in jedem Fall Blumen, Pflanzen und Sträucher in öffentlichen Anlagen beschädigen. - Hunden und Pferden ist der Zutritt zu allen Kinderspielplätzen, öffentlichen Parkanlagen und Friedhöfen verboten. - Falls Tiere mit ihren Exkrementen die Gehsteige und andere öffentliche Flächen verunreinigen, sind die Personen, denen diese Tiere in Obhut gegeben sind, verpflichtet den Kot umgehend zu beseitigen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Gemeindepolizei bei der Aktion „Scharf“ die gesetzlichen Strafen von bis zu 258 Euro anwenden wird.



Der Vermögensverwaltungsrat

Seit dem Jahre 1990 gibt es in den Pfarreien einen Vermögensverwaltungsrat. Vorher nahm der Pfarrgemeinderat die seelsorglichen Anliegen und die Verwaltungsaufgaben wahr. Das kirchliche Gesetzbuch (codex iuris canonici) hat in seiner Neufassung im Jahre 1983 den Vermögensverwaltungsrat verpflichtend für die Pfarreien vorgeschrieben, während der Pfarrgemeinderat eine fakultative Einrichtung war. Die meisten Bischöfe hielten jedoch den Pfarrgemeinderat für wichtiger und schrieben ihn als erstes Beratungsgremium für die Pfarreien vor. In der Sorge, dass die Pfarrer nicht mehr viel zu sagen hätten, traf man folgende Lösung: Der/Die Vorsitzende im Pfarrgemeinderat ist "geschäftsführend" und dem Pfarrer erkannte man ein Vetorecht zu, damit er nicht dauernd überstimmt werden kann. Beide Gremien (der Pfarrgemeinderat wie der Vermögensverwaltungsrat) haben Beratungscharakter. In der Verwaltung muss im Normalfall der Pfarrer den Vorsitz führen. Das Kirchenvolksbegehren war mit dieser Regelung

nicht einverstanden und "kämpft" immer noch um mehr Macht für die Laien in beiden kirchlichen Gremien.

Das Statut sagt: "Zweck und Aufgabe des Vermögensverwaltungsrates ist es, den Pfarrer in der Verwaltung des pfarreigen Vermögens sowie des Vermögens eventuell vorhandener und für die Pfarrei bestimmter Stiftungen, soweit der Stiftungsbrief keine eigene Verwaltung vorschreibt, zu unterstützen." Die Hälfte der Mitglieder des Vermögensverwaltungsrates entsendet der Pfarrgemeinderat, die andere Hälfte wird vom Pfarrer ernannt. Der Pfarrer hat somit die Möglichkeit, Verwaltungsexperten zu ernennen. Die Kirchenverwaltung unterliegt in den meisten Bereichen den staatlichen Gesetzen, welche die Laien im Durchschnitt besser kennen als die Priester.

Der Vermögensverwaltungsrat betreut und begleitet alle Restaurierungsmaßnahmen und Neubauten. Auch die wenigen Obstwiesen müssen so verwaltet werden, dass das Pfarrvermögen keinen Schaden erleidet. Die Pfarreien Schlanders und Kortsch sind nicht reich. Zur Zeit haben wir Mieteinnahmen und bescheidene Erträge von den in Bearbeitung übertragenen Obstwiesen. Die Vermögensverwaltungsräte haben in den letzten Jahren sehr gute ehrenamtliche Arbeit geleistet, wofür die Pfarreien ihnen herzlich danken.

Wir danken den Gläubigen für jede Art von Unterstützung, da wir ohne Spenden nur wenig unternehmen könnten. Bei der immer kleiner werdenden Priesterzahl wäre ein/e Pastoralassistent/in dringend notwendig; doch die Besoldung schafft Probleme wie auch das Finden einer qualifizierten Person. Mehrere Diakone wären wahrscheinlich eine annehmbarere Lösung.

Die Mitglieder des VVR in Schlanders: Dr. Heinrich Müller, Dr. Armin Pinggera, Rag. Alfons Oberegger, Hubert Piccolruaz, Anton Siller, Karl Fleischmann und Dekan Dr. Josef Mair als Vorsitzender.

Die Mitglieder des VVR in Kortsch: Dr. Martin Trafoier, Karl Marx, Peter Niederfriniger, Manfred Stricker und Dr. Josef Mair.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Josef Mair, Dekan

Entdeckungsreise in die Landschaft der sozialen Freiwilligenarbeit

Ein Weiterbildungsangebot der Caritas in Zusammenarbeit mit dem KVW am 24. April in Schlanders

Gemeinsam organisieren der KVW und die Caritas-Diözese Bozen-Brixen ein eintägiges Orientierungsseminar für Menschen, die gerne freiwillig tätig sein möchten, aber noch nicht so recht wissen, wo und wie. Das

Seminar soll Unterstützung in der Entscheidungsfindung geben, einen Überblick über die Landschaft der sozialen Freiwilligenarbeit liefern und Möglichkeiten des sozialen Engagements in Südtirol aufzeigen. Auch die

Auseinandersetzung mit der persönlichen Motivation und den

eigenen Fähigkeiten und Interessen wird ein Inhalt des Weiterbildungskurses sein. Ein Weiterbildungstag wird in Schlanders abgehalten.

Viele Menschen sind in der sozialen Freiwilligenarbeit aktiv und engagieren sich für ein Ehrenamt. Sie stellen einen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung und sind so ein wichtiger Beitrag für eine soziale und solidarische Gesellschaft.

Sie helfen Menschen in schwierigen Lebenssituationen und versuchen, deren

Lebensbedingungen zu verbessern.

Das Seminar findet am Samstag, dem 24. April, im Sozialsprengel Mittelvinschgau in Schlanders statt. Es beginnt um 9.00 Uhr und endet um 17.00 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich, die Teilnahme gratis.

Für weitere Informationen und Anmeldungen kann man sich an das KVW Bildungsreferat der Landesleitung unter 0471 300 213 oder an das Caritas-Büro für Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas unter 0471 304 330 wenden.

Caritas



d. Gluderer André
ELEKTRO G.

0473 742 211

335 6 838 010

Installationen
von Alt- und Neubauten

Reparaturen
jeglicher Art

Goldrain - Platzl 13

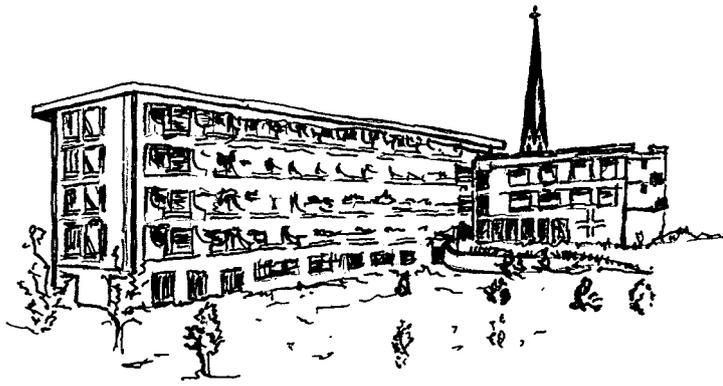
**Fensterbänke, Stufen,
Bodenplatten in
Marmor und Granit**

FUCHS AG

**NATURSTEINE
FLIESEN
BADMÖBEL
ÖFEN**

Samstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

39028 SCHLANDERS
Industriezone Velzan 143
Tel. 0473 741 741
Fax 0473 741 777



Bürgerheim Schlanders - Infos

Warm, satt und sauber - das war einmal

Verwahranstalten für arme alte Leute, die keine Angehörigen hatten – das waren Altersheime früher, als es eine gesetzlich geregelte Sozialfürsorge noch nicht gab und Hilfsbedürftige allein auf das Wohlwollen mildtätiger Mitbürger angewiesen waren. Das Image des Armenhauses haftet den Altersheimen teilweise immer noch an, ein Vorurteil, das es pflegebedürftigen alten Menschen und ihren Angehörigen oft schwer macht, die Tatsache zu akzeptieren, dass eine Übersiedlung ins Altersheim die beste Lösung für alle ist.

Aber die Zeiten, in denen Heime nur die elementarsten Grundbedürfnisse sicherstellten, sind längst vorbei. „Warm, satt und

sauber“ – das war einmal, Altersheime haben heute einen hohen Standard und bieten ein ganzheitliches Betreuungsangebot. Trotz Krankheit und Gebrechen sollen alte Menschen ihr Leben so weit wie möglich in Freiheit und Selbstbestimmung gestalten können. Dabei werden sie von einer Reihe von gut ausgebildeten Fachkräften unterstützt.

Die Küche bietet eine ausgewogene gesunde Ernährung und auch Diätkost für die verschiedenen Krankheitsbilder.

Es gibt eine regelmäßige ärztliche Betreuung, Krankenschwestern und Sozialbetreuer kümmern sich rund um die Uhr, also auch in den Nachtstunden, um die Bewohnerinnen und Bewohner. Zusätzlich gibt es auch ein therapeutisches Programm. Das Alter bringt naturgegeben viele körperliche Veränderungen mit sich, die oft einhergehen mit Bewegungseinschränkungen, einer reduzierten Belastbarkeit des Herz-Kreislaufsystems sowie des Atemapparates und auch einer Verminderung der Gedächtnisleistung. Durch physio- und ergotherapeutische Begleitung wird versucht, diese Einschränkungen auszugleichen und ein möglichst hohes Maß an Selbstständigkeit und Lebensqualität zu bewahren.

Auch die Freizeitgestaltung spielt im Bürgerheim eine große Rolle. Das Angebot ist vielfältig und richtet sich nach den Wünschen der Bewohner: handwerkliche Tätigkeiten, Gesellschafts- und Unterhaltungsspiele, Gymnastik und Gedächtnistraining, Filme, Vorträge, Gesprächs- und Arbeitsgruppen, Ausflüge sowie Feiern und Feste.

„Daheim ist daheim“ – die Redewendung soll den Stellenwert eines eigenen Zuhauses deutlich machen. Aber in vielen Fällen und vor allem bei zunehmender Pflegebedürftigkeit sind die Lebensumstände alter Menschen oft so, dass es keine Alternative gibt. Und in diesem Fall kann das „Heim“ vieles bieten, was man „daheim“ nicht haben kann.

Lebenshilfe Vinschgau: Den gesellschaftlichen Veränderungen anpassen

Das Hämmern ist im ganzen Haus zu hören, die Maurer hinterlassen in allen Stockwerken ihre Spuren, vom Keller bis zum Dach.

Die Lebenshilfe Vinschgau, seit 1966 im Dienste der Behinderten, ist seit 1986 bzw. 1988 im jetzigen Gebäude untergebracht. In den 15 Jahren haben sich die Anforderungen an die Behindertenarbeit sehr geändert. Die Behinderten werden immer älter, Mehrfachbehinderte müssen untergebracht werden.

In einer Bauzeit von drei Jahren wird seit Mai 2003 im Gebäude der Lebenshilfe gehämmert und gemauert. Es wurde eine Tiefgarage gebaut, die Tagesstätte um einen Raum erweitert, Therapie- und Ruheräume geschaffen, Zimmer für zusätzliche Heiminsassen errichtet. In Hinkunft sollen 16 Behinderte "im betreuten Wohnen" untergebracht werden. Sobald die Dialysestation in den neuerrichteten Krankenhaustrakt umzieht, werden weitere Räumlichkeiten frei.

Erweitert wird der Speisesaal, im 2. Stock eine begrünte Terrasse gebaut. Zur Zeit sind die Handwerker im Dachgeschoss beschäftigt, wo ein Sitzungs- und Aufenthaltsraum entsteht.

Die Bauarbeiten werden zum Teil durch Landesbeiträge gedeckt, lediglich das Therapiebecken muss die Stiftung Lebenshilfe selbst bezahlen. Zwar werden in der Lebenshilfe hochwertige Produkte durch die Behinderten in der Werkstätte hergestellt und auf dem alljährlichen Adventmarkt verkauft,

aber die Einnahmen sind im Verhältnis zu den 250.000 Euro, die aufgebracht werden müssen, gering. Deshalb hat sich der Vorstand der Lebenshilfe zu einem Spendenaufruf durchgerungen (siehe unten).

Zur Zeit leben 8 Personen im Heim, 11 werden in der Tagesstätte betreut und 27 arbeiten in der Werkstatt. Architekt Leo Gurschler hat die Pläne für den Umbau entworfen, die Kosten werden sich auf ca. 2,5 Mio. Euro belaufen. Im Sommer 2005 soll der neugebaute Teil fertiggestellt sein. (an)



Mitten in den Bauarbeiten steckt zur Zeit die Lebenshilfe Vinschgau. Spätestens im Sommer 2005 dürfen doppelt so viele Heiminsassen wie bisher die Lebenshilfe als ihr Zuhause sehen.

Spenden können auf das Konto der Raiffeisenkasse Schlanders, Nr. 20374-2, der

Sparkasse Schlanders, Konto-Nr. 510600-1 oder der Volksbank Schlanders, Konto-Nr. 1045403 überwiesen werden. Die Spende kann von der jährlichen Einkommenssteuer abgezogen werden.

Aktuelles

Nachzulesen im Internet unter: www.schlanders.it oder www.silandro.it

CD-Aufnahme der Musikkapelle: Mehr als zweieinhalb Tage verbrachten die Musikanten der Musikkapelle von Schlanders am vorvergangenen Wochenende im Theatersaal im Kulturhaus von Schlanders. Warum werden Sie sich fragen? Sie nahmen die Musik-CD für das 200-Jahr-Jubiläum auf. Unter Dauerstress und mit höchster Konzentration wurden zehn Titel gespielt, scheinbar bis alle Stücke fehlerfrei gespielt waren. Die Aufnahme leitete der Landeskapellmeister Thomas Ludescher aus Vorarlberg. Die Musik-CD wird zur Jubiläumsfeier am 23. Mai vorgestellt, freut sich Kapellmeister Georg Horrer.



*Kapellmeister unter sich: Thomas Ludescher und Georg Horrer (rechts).
Bild: Dieter Pinggera*

Diskotheek Hölle: Hubert Frischmann, Pächter der Diskothek Hölle, jubelt. Das Verwaltungsgericht hat den Entzug seiner Lizenz durch den Landeshauptmann als ungültig erklärt. Das Urteil samt Begründung liegt nun auch der Gemeinde Schlanders vor. Das Gericht entschied, dass die Gründe für den Entzug nicht ausreichten. Wie Bürgermeister Johann Wallnöfer erklärt, wird der Landeshauptmann in Bälde entscheiden, ob er gegen diesen Gerichtsentscheid rekurren wird oder ob er die Lizenz an Hubert Frischmann zurückgibt.

Marmor: In Sachen Marmor gibt es zur Zeit Gespräche zwischen den Firmen Tiroler Marmorwerke sowie Lasa Marmo. Letztere hat noch nicht ihre Entscheidung zum vorgelegten Kompromissvorschlag bekannt gegeben. (an)

Mittelpunktsbibliothek „Schlandersburg“: Die Rechnungsführung für 2003 wird bewilligt. Der Bibliothek wird für das Jahr 2004 ein Plafond im Gesamtbetrag von Euro 43.500,00.- zugeteilt.

Führung der Kompostieranlage „Talair“: Der Dienst zur Führung der Kompostieranlage „Talair“ wird neu ausgeschrieben, fünf einheimische Firmen werden dazu eingeladen. Die Mitglieder der Bewertungskommission sind: Bürgermeister Johann Wallnöfer, Assessor Richard Wellenzohn und Dr. Angelucci vom Amt für Abfallwirtschaft.

Sanierung der deutschen Mittelschule: Der Firma Lift 2000 OHG, welche die Lieferung und Montage der Aufzüge durchgeführt hat, wird die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten bescheinigt und der entsprechende Endbetrag in Höhe von Euro 36.039,90.- + 10 % MwSt. genehmigt.

Sport- und Freizeitareal „am Gröbm“: Es wird beschlossen, den Restbetrag des Darlehens für den Bau der Sporthalle in der Höhe von Euro 424.098,86.- für die Finanzierung der

Arbeiten zur Realisierung des Sport- und Freizeitareals „am Gröbm“ - 4. Projektauszug mit dem Gesamtbetrag von Euro 617.240,00.- umzuwidmen. Die Differenz wird mit Eigenmitteln finanziert.

Kultusgebäude: Hochwürden Dekan Josef Mair erhält für die Durchführung von Instandhaltungsarbeiten an den Kultusgebäuden einen Beitrag in Höhe von Euro 7.750,00.- für das Jahr 2004.

Altersheime: Die Abrechnung über die Aufenthaltskosten in den Bürgerheimen für das Jahr 2002 im Betrag von Euro 138.796,21.- und für das Jahr 2003 im Betrag von Euro 149.230,66.- wird gutgeheißen. Die Altersheime haben die auf die Gemeinde anfallenden Kosten bereits monatlich in Rechnung gestellt.

Altenwohnungen: Das 1. Zusatzprojekt sowie die Mehrkosten in Höhe von 3.398,91 Euro + 10 % MwSt. für die Spenglerarbeiten gemäß den von Architekten Uwe Rinner erstellten Unterlagen werden genehmigt.

Heizöllieferung: Die Firma Schönthaler-Gentilini GmbH hat mit einem Abgebot von 8,90 % das günstigste Angebot eingereicht und wird mit der Lieferung von Heizöl für das Jahr 2004 beauftragt.

Deutsche Mittelschule Schlanders: Die Neugestaltung des Schulhofes wird mit einem Endbetrag von Euro 28.572,59.- genehmigt.

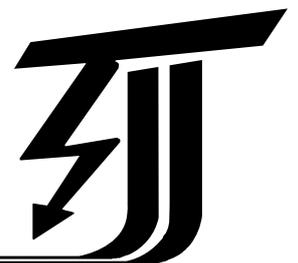
Freiwillige Feuerwehren: Die Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet von Schlanders erhalten insgesamt Geldmittel in Höhe von 52.900,00 Euro; davon 14.200,00 Euro für die ordentliche und 7.700,00 Euro für die außerordentliche Tätigkeit. Für Investitionen werden 31.000,00 Euro bereitgestellt.

Schützenkompanie Göflan: Der Schützenkompanie Göflan wird für den Ankauf von Fahnen ein Beitrag in Höhe von Euro 3.000,00.- gewährt.

Bildungsausschüsse Schlanders und Kortsch: Die Beiträge an den Bildungsausschuss Schlanders in Höhe von Euro 4.834,82.- und den Bildungsausschuss Kortsch in Höhe von Euro 1.126,82.- für das Jahr 2004 werden genehmigt. Dies entspricht 1,03 Euro pro Einwohner des Einzugsgebietes des Bildungsausschusses.

Zwölfhöfeinteressentschaft Sonnenberg: Für die Errichtung von Weidezäunen entlang der Sonnenbergstraße wird der Interessentschaft ein Beitrag von Euro 2.500,00 gewährt.(eg)

ELEKTRO Telfser Albert



Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506

39028 SCHLANDERS

Abwasserentsorgung eine Herausforderung mit zunehmender Bedeutung

Die Entsorgung der verschiedenen Abwässer wurde mit der Einführung der Trennkanalisation und der damit verbundenen Verordnung des Gemeinderates vom 29.04.1997 eindeutig geklärt. Nachstehend noch einmal eine Zusammenfassung, auch im Hinblick auf die zur Zeit laufenden Überprüfungen des gesamten Kanalisationsnetzes.

Grundsätzlich wird bei den anfallenden Abwässern zwischen Weißwasser (Oberflächenwasser) und Schmutzwasser unterschieden. Unter Weißwasser verstehen wir Regen- und Schmelzwasser von Dächern, Höfen und Plätzen. Diese müssen, sofern sie nicht vor Ort versickert oder in geeigneten Speichersystemen zur Bewässerung verwendet werden können, dem Weißwassernetz der Gemeinde zugeführt werden. Die Anschlussstellen (Schächte) sind generell in geringer Tiefe und die Dimensionen der Rohrleitungen sind deutlich größer ausgelegt. Allerdings sind die anfallenden Niederschläge in ihrer Intensität unberechenbar und haben schon des Öfteren die Grenzen unseres Entsorgungssystems aufgezeigt. Hier sind wohl die Mitarbeit und das Verantwortungsbewusstsein aller Bürger notwendig, wenn wir empfindliche und einschneidende Maßnahmen von Seiten des Gesetzgebers abwenden wollen. Anders ist es bei der Schmutzwasserkanalisation. Hier gibt es eigentlich nur zwei Gründe, die ein Überlaufen derselben bei starken Gewittern verursachen können: entweder falsch getätigte Anschlüsse oder aber das Eindringen von Fremdwasser über die Entlüftungs- bzw. Inspektionsschächte.

Zum Ersteren ist zu sagen, dass im Zuge der Verlegung der Trennkanalisation die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes die Anschlüsse kontrolliert und die Bürger vor Ort beraten haben und dies immer noch tun. Zur Zeit laufen die Nachkontrollen mittels einer Nebelmaschine. Nicht ordnungsgemäß durchgeführte Anschlüsse werden dem betreffenden Bürger schriftlich mitgeteilt mit der gleichzeitigen Aufforderung, diese innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens richtig zu stellen. Bei Nicht-

Durchführung der vorgeschriebenen Trennung wird der erhöhte Abwassertarif für die Einleitung von Mischwasser zur Anwendung gebracht (+ 0,5 m³/m² der abgedichteten Fläche). Unter Schmutzwasser versteht man alle häuslichen Abwässer, die aus Wohnbauten, Geschäftsbauten, Industrie- und Handwerksbetrieben, Hotels und ähnlichen Gebäuden anfallen. Sie sind, wie der Name sagt, verschmutzt und müssen geklärt werden. Für Schmutzwasser besteht Anschlusszwang, sofern sich das Gebäude innerhalb 200 Meter vom Schmutzwasserstrang befindet. Das Schmutzwassernetz wird in einer größeren Tiefe verlegt, die privaten Anschlüsse erfolgen grundsätzlich nur über Inspektionsschächte, die eine spätere Kontrolle zulassen.

Der Zugang zu diesen Strukturen ist dem Fachpersonal des Gemeindebauhofes vorbehalten, welches nach Vereinbarung auch für Fragen wie etwa Anschlussstelle oder Anschlussdurchmesser zuständig ist. Abschließend sei hier noch erwähnt, dass feste Stoffe wie Kehricht, Asche, organische Abfälle u. a. m. auf keinen Fall in die Kanalisation gehören, da sie die Anlagen beschädigen und den korrekten Betrieb der Kläranlage beeinträchtigen.

Der zuständige Assessor, Richard Wellenzohn

Achtung Rentner!

Viele Rentner erhalten im März vom INPS gemeinsam mit den Formblättern ObisM 2004 und CUD 2004 ein Schreiben zur Einkommenserhebung zugeschiedt (RED). Die Mitarbeiter des Bauernbundpatronates EPACA stehen allen Rentnern beim Ausfüllen dieser RED - Formulare kostenlos zur Verfügung. Die Mitgliedschaft des Rentners beim Bauernbund ist hierfür nicht notwendig. In jeder Gemeinde werden eigene Sprechtagge organisiert und es ist somit nicht erforderlich, in das Bauernbundbüro nach Schlanders zu fahren.

SVP-Sozialausschuss neu gewählt

Ende Jänner fanden die längst fälligen Neuwahlen des Gemeindegemeinschaftsausschusses der Gemeinde Schlanders statt. Die Vertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der SVP in der Gemeinde Schlanders setzt sich nun aus folgenden Personen zusammen: Andrea Gruber, Kortsch, Sieglinde Regensburger, Schlanders, Kunhilde von Marsoner, Schlanders, Josef Bernhart, Kortsch, Georg Gurschler, Nördersberg, Konrad Gurschler, Kortsch, Erich Kaserer, Schlanders, Robert Peer, Schlanders, Kurt Schönthaler, Schlanders, Michael Stecher, Schlanders, Walter Stieger, Schlanders, Adolf Tappeiner, Göflan, Günther Tragust, Vetzan, Josef Tragust, Kortsch und Leo Tumler, Schlanders ; In der ersten Sitzung des neu gewählten Gremiums wurden sowohl Konrad Gurschler



(Bild oben) als Vorsitzender als auch Andreas Graf als stellvertretender Vorsitzender für weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Der neue Gemeindegemeinschaftsausschuss Schlanders, dem auch die Arbeitnehmer-Assessoren, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von Schlanders angehören, wird demnächst auf einer Klausurtagung die Ziele und Schwerpunkte seiner zukünftigen Tätigkeit festlegen.

Sozialausschuss erstmals bestellt

Im Rahmen der Neuwahl des Gemeindegemeinschaftsausschusses der ArbeiterInnen und Angestellten in der SVP der Gemeinde Schlanders wurden die Mitglieder des neuen Orts-Sozialausschusses von Schlanders/Hauptort gewählt. Mit der Konstituierung dieses politischen Gremiums setzt der „soziale Flügel“ innerhalb der SVP des Hauptortes Schlanders ein klares Zeichen, dass die Vertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und die Arbeitnehmer-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte enger zusammenrücken und sich verstärkt den sozialen und Umwelt- Problemen des Hauptortes Schlanders widmen wollen. Vorsitzende des Orts-Sozialausschusses ist Sieglinde Regensburger zu ihrem Stellvertreter wurde Michael Stecher gewählt. Dem neuen Gremium gehören weiters

Kunhilde von Marsoner, Georg Gurschler, Erich Kaserer, Robert Peer, Kurt Schönthaler, Walter Stieger und Leo Tumler an. Sieglinde Regensburger ist nun mit ihrer Wahl zur neuen Vorsitzenden des Orts-Sozialausschusses automatisch auch Rechtsmitglied im Schlander- ser SVP-Ortsausschuss.

Lust auf Gospel & Co.?

**Der Gospelchor
SOME (S)THING
sucht noch
"Sangesfreudige"!**

Wir treffen uns jeden Dienstag,
von 19.30 bis 21.30 Uhr in der
Mittelschule Schlanders zu den
gemeinsamen Proben.

Infos unter: 335 6 696 850
(Fr. Privora Iris)

Die Bibliothek Schlandersburg,
der Bildungsausschuss Schlanders
und die Edition Raetia laden ein zur
Buchvorstellung

„Sou geats Jor ummer - Kinderreime im Vinschgau“
von Anna Wielander Platzgummer

am Donnerstag, 18. März 2004, um 20 Uhr
in der Bibliothek Schlandersburg

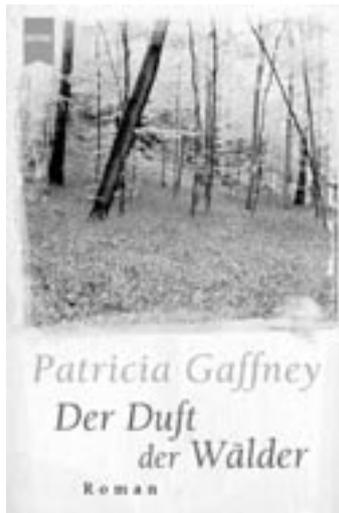


Dr. Max Siller, Professor an der Universität Innsbruck, wird mit seinem reichen Wissen über die Volkskultur in die Lesung einführen. Er wird den Kinderreimen und Sprüchen nachspüren und wird ihre Entstehungsgeschichte aufzeigen von den Hexenprozessen zu den Schwabenkindern, vom Hunger bis zu den mangelhaften hygienischen Zuständen in früherer Zeit, von der Lust am Wortspiel zum Spaß am Reim und den Klangspielereien.

Viele Jahre lang hat Anna Wielander Platzgummer von Reschen bis Naturns Kinderreime gesammelt, bis sie diese 1975 das erste Mal veröffentlicht hat. Nun hat sie ihre Sammlung erweitert und neu aufgelegt.

Die Reime und Sprüche haben dazu gedient, Kinder zu beruhigen, sie in den Schlaf zu singen, aber auch Lebensweisheiten zu vermitteln.

Buchvorstellung März 2004



Amerika, Ende des 19. Jahrhunderts. Die junge Sydney ist Witwe und lebt mit ihrem Vater, einem Anthropologen, und ihren Brüdern an einem See in der Nähe von Chicago. In einer Hütte am See beherbergt ihr Vater einen Gast, genauer gesagt ein Studienobjekt. Es ist ein junger Mann, der scheinbar jahrelang alleine in der Wildnis von Kanada gelebt hat. Für ihren Vater und seine Mitarbeiter ist dieser verwahrloste Mann nur ein Studienobjekt. Für Sydney und ihren kleinen Bruder wird der Fremde aber bald zum Freund. Das richtige Buch zum Schmökern. Gerade richtig für diese Jahreszeit.

Susanne Resch Vilardo

„Der Duft der Wälder“ von
Patricia Gaffney, 480 S., er-
schienen bei Heyne

Ich möchte noch auf ein paar tolle Neuerscheinungen hinweisen, die ich aus Platzgründen nicht vorstellen kann.

„Die Schatten von Mistle“ von Barbara Erskine
„Fische können schweigen“ von Krystyna Kuhn
„Artus - Der magische Spiegel“ von Kevin Crossley-Holland (auch für Erwachsene eine spannende Lektüre)
„Die Siedler von Catan“ von Rebecca Gablé
„Die Schwalbe, die Katze, die Rose und der Tod“ von Hakan Nesser
„Ein kalter Strom“ von Val McDermid und
„Im Zeichen der Schlange“ von Michael Larson

„Schönherr“ Kino Schlanders

Märzprogramm 2004:

Samstag, 13. März, 14.30 Uhr und 17.00 Uhr
Sonntag, 14. März, 14.30 Uhr

FINDET NEMO

Knallbunter Filmspaß in atemberaubenden Bildern und mit liebevollen Figuren: Das Unterwasser-Abenteuer überzeugt Groß und Klein.

USA 2003, A. Stanton, L. Unkrich, 100 Min. Zeichentrickfilm

Samstag, 13. März, 20.30 Uhr

KALENDER GIRLS

Eine herzenswarmer, witzige Komödie, wie sie nur das Leben selbst erfinden konnte mit den grandios aufspielenden Filmstars Helen Mirren und Julie Walters.

GB 2003, Nigel Cole, 108 Min.

Samstag, 27. März, 20.30 Uhr

LOONEY TUNES - BACK IN ACTION

Bugs Bunny und Duffy Duck unterwegs in der realen Welt. Mit Brendan Fraser, Jenna Elfman, Steve Martin, Timothy Dalton und John Cusack

USA 2003, Joe Dante, 90 Min.

Programmänderungen vorbehalten

Wie kam die Schwarzkiefer in den Vinschgau?

Die Aufforstung des Vinschgauer Sonnenberges.



Vortrag
von Dr. Hanspeter Staffler
am 1. April
um 20.00 Uhr

Im Bild:
Dr. Heinrich Vögele
1806 - 1862
Auf seine Initiative hin
wurde das Doktor-Waldele
am Sonnenberg oberhalb
Schlanders angepflanzt.

Hinweis:

Die Ausstellung
„Veränderungen - Mutazioni“
von Frau Patrizia Castano
aus Glurns
bleibt noch bis zum
27. März 2004 geöffnet.

Andreas-Hofer-Gedenkfeier 2004 in Mantua

Diesjähriger Veranstalter der alljährlichen Gedenkfeier zu Ehren Andreas Hofers an seinem Todestag in Mantua, am 20. Februar, war der **Schützenbezirk Vinschgau**, unter der Führung des Bezirkskommandanten Major Karl Pfitscher, der mit rund 400 Schützen angereist war. An die 100 Schützen kamen aus Welschtirol und etliche Dutzend Schützen aus den anderen Landesteilen Tirols. Pfarrer **Mario Pinggera**, der im letzten Jahr in Lichtenberg seine Primiz gefeiert hatte, zelebrierte den Gottesdienst vor dem Andreas-Hofer-Denkmal im Stadtteil Cittadella. Pinggera erinnerte dabei an die Werte von Wahrheit und Gerechtigkeit, für die sich Hofer eingesetzt hatte.

Die **Ehrensalue** nach dem Evangelium wurde von der **Ehrenformation des Bataillons „Martin Teimer“** unter dem Kommando von BKdt. Hauptmann Peter Kaserer abgefeuert.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Bläsergruppe der Musikkapelle Taufers im Münstertal.

Die **Gedenkrede** hielt der Landtagsabgeordnete **Pius Leitner**, in der er die Frage

aufrief, ob auch wir heute, wie es Andreas Hofer und seine Mitstreiter ohne Zweifel waren, bereit wären, für Ideale wie Heimat-, Vater-, Eltern- und Wahrheitsliebe einzutreten, ohne dass wir dafür einen materiellen



Lohn einstreichen können? Dürfe es uns gleichgültig sein, wenn unsere gewachsenen Ortsnamen immer noch keine amtliche Gültigkeit haben? Leute wie Andreas Hofer hätten nicht gefragt, „was die Heimat für sie, sondern was sie für die Heimat tun konnten“. Die Tiroler müssen die Geschicke des

Landes wieder selbst in die Hand nehmen, dabei bezog sich Leitner auf Themen wie Verkehr, Schutz der Landschaft und Zuwanderung.

Bezirksmajor Karl Pfitscher erinnerte dort in seiner viel beachteten Ansprache an

beiden Weltkriege, der Sechzigerjahre bis heute, haben, so weit man wollte, von ihm, dem Hofer, lernen können. Wir haben nie vergessen, was der Kampf für die Freiheit ist und bedeutet, ich wundere mich nur manchmal in der jetzigen, heutigen Zeit, wie wir mit dem Wohlstand und auch mit der Freiheit umgehen. Ich wünsche mir und hoffe, dass sich manche Politiker, aber auch wir, in der jetzigen Zeit schon bewusst sind, was es bedeutet, in Freiheit zu leben, wenn es für manchen auch anders ausschauen sollte, so wie er es meint.

Ich auf jeden Fall danke Gott, dass wir als deutsche Volksgruppe das erreicht haben, was wir heute haben und hoffe, dass wir die ganze Freiheit erlangen mögen mit dem einen Tirol.“

Die Schützenkompanie Schlanders war mit 13 Teilnehmern und die Schützenkompanie Kortsch mit 6 Teilnehmern vertreten.

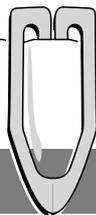
Die Schützenkompanie Gölfan hatte einen eigenen Bus, wo auch die Kameraden von der Burschenschaft „Germania“ aus Salzburg mit dabei waren.

Major Karl Pfitscher

die letzten Tage der Gefangenschaft Andreas Hofers in Mantua bis zu seiner Hinrichtung und dankte dem Hofer, dass er da war. Er sagte: „Ja, so war er, der Hofer. Und ich danke dem Hofer, dass er da war. Wir alle, unsere Vorhaben nach dem Hofer, sei es im Laufe der Jahre bis 1900 und der



Diensthabende APOTHEKEN



Sa. 13.03. - So. 14.03.

Kastellbell/Castelbello
Prad/Prato

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 616144

Sa. 20.03. - So. 21.03.

Laas/Lasa
Naturans/Naturno

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 667136

Sa. 27.03. - So. 28.03.

Schlanders/Silandro
Partschins-Rabland/Parcines-Rablà

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 967737

Sa. 03.04. - So. 04.04.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 10.04. - So. 11.04.

Kastellbell/Castelbello
Prad/Prato

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 616144

Jahreshauptversammlung der Blutspender

Die Vereinigung der Freiwilligen Blutspender Vinschgau/Schlanders (AVIS) hält am Samstag, 20. März 2004, ihre 46. Jahreshauptversammlung ab.

Von den 657 aktiven Spendern wurden im Jahre 2003 über 800 Blutspenden getätigt.

Die ordentliche Verwaltung auf der Basis der neuen gesetzlichen Bestimmungen erforderte die Anschaffung eines Notebooks mit Drucker und Scanner sowie von Software-Programmen, welche unter anderem durch einen großzügigen finanziellen Beitrag seitens der STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE getätigt werden konnte.

Auch die Ankündigung, dass im neuen Krankenhausbau für die Blutspendervereinigung ein Büro- bzw. Aufenthaltsraum zur Verfügung gestellt wird, machte diese Anschaffung notwendig.

Die Vereinigung der Freiwilligen Blutspender Vinschgau wird sich auch in Zukunft bemühen, den leidenden Mitmenschen zu helfen und damit dem Vertrauen, das in sie gesetzt wird, gerecht zu werden.

Musikschulen Schlanders und Laas

Einschreibungen Tage der offenen Tür:

Erstmals finden die Einschreibungen der Musikschulen Schlanders und Laas für das Schuljahr 2004/05 im März statt.

Termine:

Montag	15. März 04	9 bis 11 Uhr
Dienstag	16. März 04	9 bis 11 Uhr
Mittwoch	17. März 04	14 bis 16 Uhr
Montag	22. März 04	9 bis 11 Uhr
Dienstag	23. März 04	9 bis 11 Uhr
Mittwoch	24. März 04	14 bis 16 Uhr

Ort:

Im Büro der Musikschule Schlanders,
Hauptstr. 140 (gilt auch für die Musikschule Laas)

WICHTIG!

Bitte nehmen Sie zur Unterrichts anmeldung die Steuernummer des Schülers/der Schülerin mit.

Vom 8. bis 12. März 04, von 15 bis 18 Uhr, haben alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen Gelegenheit, einen Einblick in den Musikunterricht zu bekommen und verschiedene Instrumente kennenzulernen.

Montag: Blockflöte, Klavier, Querflöte, Gitarre, Singen, Violine, Oboe, Klarinette, Keyboard;

Dienstag: Klavier, Schlagzeug, Blockflöte (ab 16 Uhr), Querflöte (ab 16 Uhr);

Mittwoch: Violine, Cello, Querflöte, Gitarre, Klarinette, Trompete, Horn, Singen, Klavier, Blockflöte, Musikkunde;

Donnerstag: Gitarre, Klarinette, Blockflöte, Orgel, Singen, Schlagzeug, Saxophon, Klavier;

Freitag: Querflöte, Schlagzeug, Gitarre, Trompete, Posaune, Klavier, Orgel;

Musik und Wein

Ein musikalischer Abend besonderer Art

Von der Klassik über den Argentinischen Tango, von Czardas und Swing bis hin zur Filmmusik.
Edle Weine aus der Vinothek am Damml.

mit: G. SANIN-ENSEMBLE
(Konzertmeister der Arena di Verona)
Ort: Kulturhaus Karl Schönherr Schlanders
Tag: Ostermontag, 12.04.2004 - 20.30 Uhr
Tischreservierung: Tel. 0473 732 052 Mo-Fr von 8.00-10.00 Uhr



DETAILVERKAUF

GEOS

Schlanders, Protzenweg 3
Tel. 0473 737 100

Öffnungszeiten

Mittwoch 9.30 - 12.00 Uhr

Freitag 9.30 - 12.00 Uhr

Samstag geschlossen

Zugang und Zufahrt nur über die neue Tiefgarage (siehe Beschilderung Detailverkauf)

Volle guat drauf...

der Theaterverein Schlanders

Mit einer Einlage der besonderen Art überraschte heuer am Faschingsdienstag der Theaterverein Schlanders.

Ein chinesischer Glücksdrache, der ca. acht Meter lang war, tanzte am Nachmittag durch das Dorf und kam bei Alt und Jung gut an. Das ungestüme Tier machte die Fußgängerzone unsicher und wurde von zahlreichen Geishas und Chinesen begleitet. Aufsehen erregte auch der chinesische Drachenbändiger, begleitet von zwei Trommlern, der zunächst ausgerückt war, um den Drachen zu suchen und ihn dann mit lauten Befehlen füglich machte. In wochenlanger Kleinstarbeit haben viele fleißige Hände am Drachen und den Gewändern gewerkelt. Allen, die dieses Vorhaben unterstützt haben, gilt ein besonderer Dank, denn es war wirklich ein Augenschmaus der Extraklasse.

In diesem Zusammenhang möchte sich der Theaterverein Schlanders vor allem beim **LHV Ortsgruppe Schlanders** und der **Werbegemeinschaft Schlanders** für die finanzielle Unterstützung bedanken. (eg)



„Worker Shop“ schließt Marktlücke im Vinschgau

Am vergangenen Samstag wurde am Dammlplatz in Schlanders der „Worker Shop“, ein Fachgeschäft für Berufsbekleidung eröffnet. Die Inhaberin Trudi Staffler Wellenzohn und ihre Tochter Nilli bieten Arbeitskleidung für Küche, Bau und Werkstatt sowie passende Arbeitsschuhe für alle Berufsgruppen. Auf Wunsch kann die Berufsbekleidung mit dem Firmenlogo bedruckt bzw. bestickt werden. Werbe- und Geschenksartikel aller Art stehen ebenfalls im Angebot.



Trudi Staffler Wellenzohn mit Ehemann Conny, Sohn Kurt, Tochter Nilli sowie deren Freunde Simone und Lukas

Zur Eröffnungsfeier waren zahlreiche Freunde und Verwandte gekommen, um einen guten Geschäftsstart zu wünschen. Die Präsidentin der Werbegemeinschaft „Schlanders ist anders“, Martina Gamper und Vizepräsident Günther Gluderer beglückwünschten Trudi und Nilli zum mutigen Schritt in die Schlanderser Geschäftswelt; ebenso die Vertreter der Kaufleutevereinigung Schlanders und des Bezirks Vinschgau. (ir)

Klaus Pobitzer

Wie würden sie sich fühlen, wenn sie ein dreißig Meter hohes Porträt von sich an einem Hochhaus sehen würden?

Das Buch „oo0o00o0oo“ dokumentiert das Schaffen von Klaus Pobitzer, der seit ein paar Jahren den öffentlichen Raum zur Kunsthalle macht.



Der aus Schlanders stammende und in Wien lebende Künstler Klaus Pobitzer entwickelt seit mehreren Jahren eine Bildsprache, die, verbunden mit einer speziellen Technologie der Bildproduktion, zu einer steigenden Aufmerksamkeit in der breiten Öffentlichkeit geführt hat.

Seine ganzfigurigen Portraits von Personen aus seinem persönlichen und beruflichen Umfeld werden für seine Fassaden-Projekte in Zusammenarbeit mit Hewlett Packard großformatig ausgedruckt und montiert. Bis zu dreißig Meter hohe Figuren waren bisher zum Beispiel an den Fassaden der Universitätsklinik in Innsbruck und an einem Postamt in Bozen installiert. Für die Ausstellung in Innenräumen nützt der Künstler ebenfalls die gesamte verfügbare Wand- und Raum-

höhe, wie zum Beispiel im Atrium des Wiener Leopold Museums oder im MACBA in Barcelona.

Bevor die „Papierartefakte“, wie Pobitzer seine großformatigen Arbeiten selbst nennt, in der Öffentlichkeit auftauchen, werden sie auf der Basis von Fotografien am Computer gezeichnet und danach werden die digitalisierten Motive auf einem Spezialprinter mit Spezialpapier vergrößert. Ein technisch aufwändiges, von Klaus Pobitzer und Hewlett-Packard entwickeltes Verfahren, bei dem einzelne lange Bahnen gedruckt und wieder zu einem Gesamtbild zusammengesetzt werden.

Die fertigen Riesenposter faszinieren schließlich durch klare Umrisse und einer Flächenhaftigkeit, die an die Bildsprache der Pop-Art erinnert. Als Porträts charakterisieren sie die Befindlichkeit der dargestellten Personen über ihre Körpersprache und ihre Kleidung.

Das nun vorliegende Buch stellt die erste umfassende Publikation über das Werk Pobitzers der letzten vier Jahre dar. Hier findet sich das ganze Ensemble vereint wieder: In Arbeitskluft oder im modischen Kostüm, mal mit Einkaufstasche, mal als Heckenschütze oder in Nadelstreifen mit blutigem Vampirgebiss.

(ir)

Klaus Pobitzer,
oo0o00o0oo, Triton
Verlag, Wien, 176 Seiten
mit 120 Farbtafeln, Texte
in Deutsch und Englisch,
Hardcover, 28,00 €, ISBN 3-85486-180-x



Schländers - Hauptstr. 38/C
Tel. 0473 731 038
Fax 0473 731 707

Wir führen:

- Arbeitsbekleidung für Küche, Bau und Werkstatt
- Arbeitsschuhe für alle Berufsgruppen
- Werbeartikel - in allen Preisklassen
- Mitarbeiter- und Kundengeschenksartikel
- Auf Wunsch auch bedruckt oder bestickt.

Wir freuen uns, Ihnen unsere große Auswahl vorstellen zu dürfen.
Schauen Sie doch mal vorbei, es lohnt sich!

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, uns die Informationen zu den Veranstaltungen zukommen zu lassen: telefonisch unter den Rufnummern 0473-730014 od. 0473-621113 od. 0473-730456 (ab 13.30 Uhr) / od. über E-Mail : holzerle.christine@dnet.it od. zingerle.anna@dnet.it / od. schriftlich in der Bibliothek Schlandersburg, /od. gleich selbst eintragen auf der Homepage der Gemeinde Schlanders : www.schlanders.it Wichtig ist, dass uns die Informationen früh genug, also **mindestens eine Woche vor Redaktionsschluss der „Gemeinderundschau“**, mitgeteilt werden

MÄRZ 2004

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Gio 11/03		CONFERENZA di Paolo Barchetti: I Celti	Ist. Tecn. p. Commercio Sil.	UPAD
Fr. 12.03.		DJ-Session	Jugendzentrum, Göflanerstr.	Juze – Jugendz.
So. 14.03.	19:00	JUBILÄUMSKONZERT der Bürgerkapelle Schlanders	Kulturhaus Schlanders	Bürgerk. Schl.
Mi. 17.03.	20:00	FILM „Swimmingpool“ (2003) mit Charlotte Rampling	Schönherr-Kino	Filmclub
Do. 18.03.	15:00	VORTRAG „Besinnliches zur Fastenzeit“ mit Hochw. Dekan Josef Mair	Bürgerheim	Seniorenclub Schl.
Do. 18.03.	20:00	BUCHVORSTELLUNG „So gets Jor ummer“ von Anna Wielander Platzgummer mit Dr. Max Siller	Bibliothek Schlandersburg	BA, Bibl., Ed. R.
Fr. 19.-21.		HEGESCHAU des Jagdbezirks Vinschgau	Kulturhaus	Jagdbezirk V.
Mi. 24.03.		TROMMEL-Session (jeden 2. Mittwoch)	Jugendzentrum, Göflanerstr.	Juze – Jugendz.
Mi. 24.03.	20:00	FILM „Buongiorno, notte“ (2003) Regie: Marco Belloccchio	Schönherr-Kino	Filmclub
Mi. 24.03.	19:00	KURS „Heufiguren zu Ostern“ (Osterdekoration) mit E. Perkmann Grassl (Anmeldung bis 17.03.)	Hauswirtschaftsschule K.	Haus.-Sch. Kortsch
Gio 25/03		CONFERENZA „La cava di marmo – Scuola Scapellini“ Dir. Dr. Franz Waldner	Ist. Tecn. p.Comm. Sil.	UPAD
Fr. 26.03.		TOP-TEN-HITPARADE	Jugendzentrum, Göflanerstr.	Juze – Jugendz.
Sa. 27.03.		KURS « Radflicken » Anleitung zum Selberflicken mit Heinrich Gemassmer		KVW Schlanders
So. 28.03.		FRÜHLINGSWANDERUNG und HÖHLENWANDERUNG im Trentino		AVS Schlanders
So. 28.03.	19:30	FESTKONZERT der Musikkapelle Kortsch	Kulturhaus	Musikk. Kortsch
Di. 30.03.	19:00	KURS „Aromatherapie in der Praxis“ mit Sherana Christine Walter (Anmeldung bis 22.03.)	Vereinsraum (Kulturhaus)	BA Schlanders
Mi. 31.03.	20:00	FILM „Liegen lernen“ (D 2003)	Schönherr-Kino	Filmclub
Mi. 31.03.	20:00	BUCHVORSTELLUNG und VORTRAG „Was der Seele gut tut – Im richtigen Rhythmus leben“	Aula Magna Lehranst. Schl.	Athesia
Mi. 31.03.	19:00	KURS „Wolle filzen“ mit Claudia Schmidt (Düsseldorf) 3 Abende (Anmeldung bis 25.03.)	Vereinsraum (Kulturhaus)	BA u.Bäuerinnen
Mi. 31.03.	19:00	KURS „Osterdekorationen“ (Tisch- u. Raumschmuck) mit E. Perkmann Grassl (Anmeldung bis 24.03.)	Hauswirtschaftsschule K.	Haus.-Sch. Kortsch

APRIL 2004.....

APRILE 2004

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Do. 01.04.	20:00	VORTRAG „Wie kam die Schwarzföhre in den Vinschgau?“ von Hanspeter Staffler	Bibliothek Schlandersburg	Bibliothek
Do. 01.04.		VIDEO-FORUM im Jugendzentrum Schlanders (jeden Donnerstag im April)	Jugendzentrum, Göflanerstr.	Juze – Jugendz.
Fr. 02.04.	19:00	ELTERNABEND im Jugendzentrum Schlanders	Jugendzentrum, Göflanerstr.	Juze – Jugendz.
Fr. 02.04.	20:00	VORTRAG „Grenzen des Verzeihens“ mit Inge Patsch (Logotherapeutin, Axams)	Aula Magna Lehranst. Schl.	PGR Schl., Kortsch
Mo 05.04.		ABGABETERMIN FÜR SCHÜLERWETTBEWERB „Mensch und Wasser im Vinschgau“	Bibliothek Schlandersburg	Gemeinde, Bibl.,
Di. 06.04.	14:00	KURS „Der schön gedeckte Tisch“ (für versch. Anlässe) Chr. Gufler Angerer (Anmeldung bis 30.03.)	Hauswirtschaftsschule K.	Haus.-Sch. Kortsch

Drei rüstige Frauen werden 90

KVW-Ortsgruppe und Dorfbevölkerung gratulieren

Es ist schon seit längerem Tradition in der KVW-Ortsgruppe Kortsch, jenen Menschen persönlich zu gratulieren, die das 80. Lebensjahr erreicht haben. Selten kommt es jedoch vor, dass man in einem Zeitraum von zwei Monaten gleich drei Seniorinnen zum 90. Geburtstag gratulieren darf! Zu diesem Anlass sei der Lebensweg dieser drei Jubilarinnen kurz aufgezeichnet.



Rosa Wieser, geb. Schuster

Rosa Wieser, geb. Schuster, wurde am 11. März 1914 auf dem Marenhof in Kortsch geboren. Bis zu ihrer Heirat mit dem Malermeister Michael Wieser im Jahre 1940 arbeitete sie auf dem elterlichen Hof. Noch im selben Jahr war das junge Paar gezwungen, nach Bregenz auszuwandern, da es in der Heimat keine Arbeit für die Handwerker gab. Rosa Wieser schenkte vier Kindern das Leben und musste während der Kriegsjahre alleine für sie sorgen. Seit 1950 lebte die Familie wieder in Kortsch. 1991 verstarb der Ehemann von Rosa. Die Jubilarin ist bis

zum heutigen Tag gerne in Gesellschaft. Täglich freut sie sich auf das Kaffeekränzchen mit ihren jüngeren Freundinnen und auf das ausgiebige Lesen der Tageszeitung.



Ida Gemassmer, geb. Scherer

Ida Gemassmer, geb. Scherer, wird am 8. April 90 Jahre alt. Als sie im Jahre 1937 ihre Hochzeit mit Alois Gemassmer feierte, ahnte sie noch nicht, dass sie bereits mit 47 Jahren Witwe werden sollte. So war Ida ab 1961 gezwungen, ihre größtenteils noch minderjährigen Kinder unter härtesten Bedingungen allein großzuziehen. Trotz ihres hohen Alters ist Ida Gemassmer gesundheitlich noch wohlauf. Sie versorgt selbst den Haushalt für sich und den Sohn Hermann. Ihre freie Zeit verbringt sie beim Spaziergehen, Lesen oder Socken stricken.



Anna Pedroß, geb. Raich

Geboren ist **Anna Pedroß, geb. Raich**, am 25. April 1914. Eineinhalb Jahre später verlor sie ihre Mutter und wurde von einer Base aufgezogen. Der strenge

Vater starb drei Tage nach ihrer Hochzeit, die sie bereits mit 18 Jahren feierte. Neben der Arbeit auf dem elterlichen Hof galt es alsbald, vier Kinder zu versorgen. Im Jahre 1953 verunglückte Annas Ehemann schwer. Durch seine Arbeitsunfähigkeit bis zu seinem Tod 1973 wuchsen Annas Arbeits- und Sorgenlast.

Erst nach Übergabe des Betriebes konnte sich Anna Pedroß ihren Wunsch zu reisen erfüllen. Das Organisieren von Wallfahrten wurde zu ihrer Aufgabe. Noch heute begleiten tiefer Glaube und das Gebet ihren Alltag.

So unterschiedlich die Wege dieser drei Frauen auch waren, so haben sie doch einiges gemeinsam. Abgesehen davon, dass alle drei in den Monaten März/April des Jahres 1914 in Kortsch geboren sind, sind sie inzwischen seit vielen Jahren verwitwet. Alle drei Jubilarinnen haben das Glück, im Hause ihrer Kinder zu wohnen und sich ihren eigenen Haushalt zu führen. Das ist für so ein hohes Alter keine Selbstverständlichkeit! Die KVW-Ortsgruppe Kortsch und die gesamte Dorfbevölkerung wünschen

den Jubilarinnen noch viele Jahre in Gesundheit und Lebensfreude!



Anna Schwalt, geb. Rechenmacher

Ein weiteres Geburtstagskind, dem alle gratulieren, ist **Anna Schwalt, geb. Rechenmacher**. Sie hat in ihrem Leben erst zwanzigmal Geburtstag gefeiert, denn ihr Geburtstag ist der 29. Februar! Anna Schwalt ist im Jahre 1924 auf dem Gasshof im Kortscher Unterdorf geboren und lebt seit ihrer Hochzeit mit Peter Schwalt am Schwalt'n Platzl im Oberdorf. Nach einem arbeits- und entbehrungsreichen Leben führt sie noch mit 80 Jahren einen vierköpfigen Haushalt! Auch ihr seien noch viele Jahre in Gesundheit vergönnt. (ir)

Gasthaus  Sonneck

Wieder
geöffnet

Allitz, Laas
Tel. 0473 626 589
Dienstag Ruhetag

AUTOHAUS VINSCHGAU

DES MANFRED PINZGER & CO. KG



Große Auswahl und
eigene Reparaturwerkstätte

- Mountainbike
- Citybike
- Kinderfahrräder

Ein Besuch

lohnt sich!

Industriezone Vetzan 110
39028 Schlanders
Tel. 0473 742 251



SCHLÖNDERSER SPORTBLÄTTL

Raiffeisen Meine Bank
www.raiffeisen.it

Volleyballerinnen erhalten Oskar ...in der Kategorie "Beste Nebendarstellerinnen"



Als Volley Brillrover Südtirol (Serie A2 = zweithöchste Volleyliga Italiens) am Sonntag, 29.02.04, gegen den Tabellennachzügler Grottazzolina eine empfindliche 2:3 Heimniederlage

einstecken musste, kamen 16 junge Volleyballerinnen aus Schlanders ganz groß raus. Als Ballmädchen und Bodenreiniger kamen die Girls den Vorbildern ganz nahe. Sie konnten so ein Volleyballspiel aus einem ganz anderen Blickwinkel heraus beobachten. Dass es dabei nicht immer ganz einfach war, die Übersicht zu behalten, konnten die Mädchen am eigenen Leib erfahren. Sie machten ihren Job jedoch vorbildlich und als nach knapp 2 Stunden das Spiel zu Ende ging, konnten sich die Mädchen müde, jedoch glücklich, auf den Heimweg machen. Danke für euren Einsatz!!!

(eg)



GELUNGENER MASKENBALL

Nach fast 10 Jahren versucht der Hauptausschuss des ASV Schlanders-Raiffeisen den beliebten Maskenball wieder zum Leben zu erwecken. In Zusammenarbeit mit Alfredo vom Restaurant Weisses Kreuz versuchte man im kleinen Rahmen den Neuanfang. Mit sehr großzügiger Unterstützung von Alfredo und seinem Team gelang es einen amüsanten Faschingssamstag zu organisieren. Alex sei ein Dank ausgespro-

chen für seine gut gelungenen musikalischen Einlagen als DJ. Den Sektionen ein Lob der guten Zusammenarbeit. Überraschend viele Sportfreunde kamen maskiert und das freute die Organisationsenganz besonders. Der Hauptausschuss ist sich der nächsten Ausgabe am Faschingssamstag 2005 jetzt schon sicher. Bis dahin einige Eindrücke des heurigen Balls.



Schwester Klara bei der Arbeit.

...Gold aus dem Westen!

...der Sheriff beim Controlling!

Lex... der Unverwüsthliche!

...der Hilfs-Sheriff hat gut lachen!

...das Teufelchen mit dem Engelchen

...gern gesehene Gäste!

...do woll leidig!

...Modell aus Paris

...weltberühmtes Modell aus dem Unterland!

...zwei treue Sportsfreunde

...auch die Jugend war vertreten!

Security

SPORT KALENDER

Selbstverteidigungskurs für Frauen (ab 16 Jahre)

Ab 1. April, jeden Donnerstag, um 19.45 Uhr
6 Trainingseinheiten zu je 1,5 St.
Max. 18 Teilnehmerinnen

Infos & Anmeldungen
Tel. 0473 730 020 vormittags

Anmeldeschluss: 27.03.04

In der Großraumturnhalle
Schlanders

Raiffeisen Meine Bank
www.raiffeisen.it

La pagina in lingua italiana

Conferenze Upad

Continua il ciclo di conferenze Upad del giovedì, con cadenza quindicinale, dalle 15.30 alle 17 al centro scolastico in lingua italiana. Recentemente si è parlato di protezione civile, con l'intervento di Enzo Contesso volontario della Croce Rossa e del radioamatore Gianpaolo Azzarone: Quest'ultimo ha spiegato l'importanza dei radioamatori che si mettono volontariamente a disposizione della protezione civile. Sono loro, infatti quasi sempre, i primi ad intervenire in caso di terremoti, inondazioni, slavine e calamità naturali in genere, perché attraverso la loro fitta rete di collegamento

vengono subito a conoscenza del luogo dove è avvenuto il disastro, di conseguenza si attivano prontamente e con i loro gruppi elettrogeni riescono ad allacciare i primi collegamenti per il soccorso. Contesso, invece ha illustra-

to come funziona il sistema di protezione civile, al quale concorrono le amministrazioni dello stato, le regioni, le province, gli enti locali, gli enti pubblici, la comunità scientifica, il volontariato e anche le istituzioni private. Prima, fra

tutte, la Croce Rossa, che si avvale di volontari ed opera per le emergenze sul territorio nazionale ed internazionale. Le prossime conferenze dell'Upad avranno luogo sempre nell'aula magna del centro scolastico italiano sempre dalle ore 15.30 alle ore 17. Giovedì, 18 marzo: „I Celti, Storia, leggenda e curiosità sull'antico popolo dei boschi: Druidi e Re guerrieri” Relatore Paolo Barchetti. Giovedì, 25 marzo: „La Cava di Marmo. Trasporto lavorazione. La scuola degli scalpellini e scultori. L'antica arte che trasforma la pietra”. Relatore Franz Waldner. Info Doretta Guerriero, tel. 0473 730 626



Statistiche del Comune di Silandro

Al 31 dicembre 2003 gli abitanti di Silandro e frazioni sono saliti a quota 5.788 contro i 5.768 del 2002 con un incremento di 20 persone. La popolazione alla fine dello scorso anno era suddivisa in 2.889 maschi e 2.899 femmine. Le nascite sono state 58 ed hanno visto la prevalenza di 31 maschietti su 27 bambine. I decessi 41, di cui 19 maschi e 22 femmine. Le nascite hanno superato le morti con +17. Nel 2003 sono stati celebrati 28 matrimoni, 14 con rito civile e 14 con quello religioso. Il movimento della popolazione ha visto l'immigrazione di 59 maschi e 52 femmine per un totale di 111 persone e l'emigrazione di 108 abitanti: 53 maschi e 55 femmine. L'Ufficio anagrafico del comune ha rilasciato 979 carte d'identità e 225 tessere d'identità per minori al di sotto dei 15 anni. L'ufficio elettorale ha registrato 4.588 elettori suddivisi in 2.277 uomini e 2.311 donne. Il consiglio comunale si è riunito 8 volte più tre sedute di chiusura ed ha approvato 51 delibere. La giunta comunale ha presenziato a 53 sedute dove sono state emanate 576 delibere. Per quanto riguarda l'edilizia sono state 11 le sedute della commissione, le domande presentate 258 e le concessione accordate 203. Il personale comunale è composto da 59 persone di cui 53 in ruolo e 6 provvisorie. Nel 2003 l'Amministrazione Comunale ha effettuato interventi di investimento, risanamento, ampliamento, costruzione, ed acquisto di arredi. Sono stati investiti finanziamenti per la realizzazione dell'areale della stazione ferroviaria, per le infrastrutture della zona industriale di Vezzano e per la casa della cultura di Silandro. Hanno usufruito di lavori di risanamento i seguenti edifici: La scuola media in lingua tedesca, la cappella San Michele, la piscina pubblica e la casa delle Associazioni di Covelano. Sono state ampliate le scuole materna ed elementare di Covelano, e l'impianto di compostaggio Talair. Considerevoli nello scorso hanno le costruzioni portate a termine tra cui le scuole materna ed elementare di Corces, acquedotti di acqua potabile nelle frazioni di montagna e di Vezzano, nuova canalizzazione per Corces e Vezzano ed impianto potabile per Covelano. Realizzazione del garage sotterraneo "Damml",

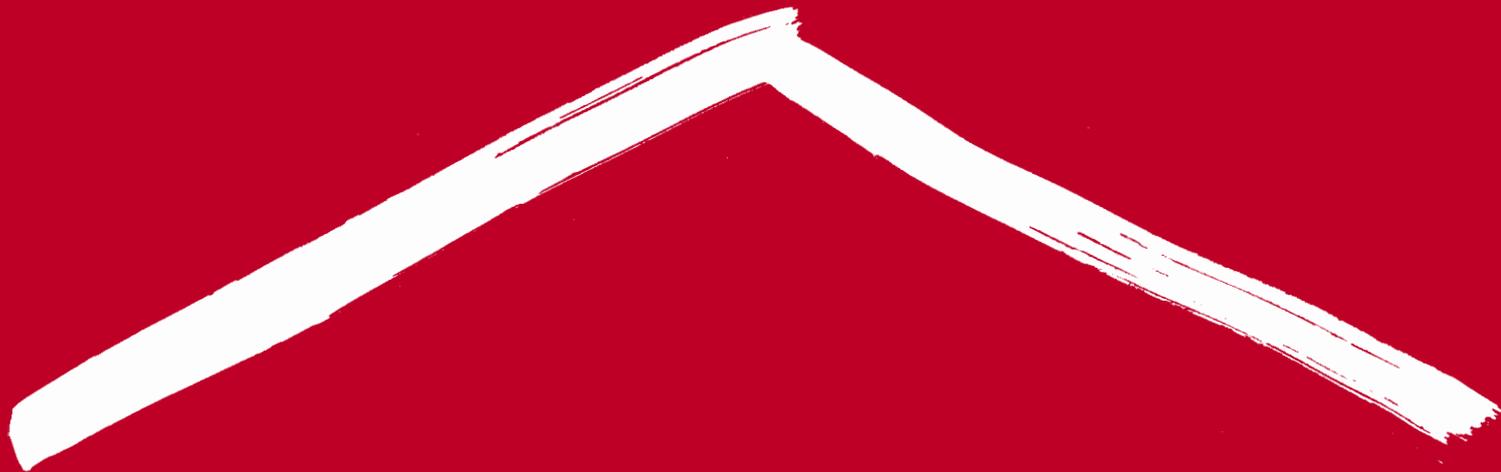
marciapiedi, abitazioni per gli anziani, mensa scolastica, Casa dell'Incontro. Il comune, inoltre ha provveduto ad acquistare materiale d'arredo per le abitazioni degli anziani, la mensa scolastica e le scuole di Covelano. Diversi anche gli interventi di manutenzione straordinaria per strade, piscina pubblica, parchi, impianti di canalizzazione, Casa della Comunità di Corces e condutture TW.

(dg)

Un carissimo saluto dalla Romania

In occasione della Festa della Gioventù, tenutasi a Jesolo domenica, 29 febbraio, gli animatori della Casa Salesiana di Costanza in Romania, giunti in Italia per l'occasione e i ragazzi della scuola di mondialità del Triveneto hanno inviato un carissimo saluto a Silandro. Un saluto unito a un caloroso ringraziamento a tutti coloro che con vera solidarietà hanno inviato il luglio scorso in Romania, per mezzo di Stona Alessandro, medicinali, vestiario, palloni e giocattoli. Grazie alla: farmacia Würstel del dott. Jürgen Österreicher, al negozio di abbigliamento Mode Meister, al ristorante-pizzeria Croce Bianca, al negozio di abbigliamento Gluderer, al negozio di giocattoli Wielander, alla gelateria di Gloria Arnoldo alle famiglie di Azzarone Paolo, Bertolotti Guerrino, Buoite Marcella, Cretti Giovanni, De Cristofaro Nicolina, De Lisa Mirella, Fattor Ilda Pisetta, Frenademez Azzarone Giovanna, Guerriero Doretta, Tarquini Tiziana e ancora Associazione Juvenes di Bolzano, famiglie Guerriero Valter, Guerriero Alessandro, Poli Sergio, Novello Andrea e Squartati Claudia.

**Termine ultimo per il prossimo numero:
sabato, 27 marzo 2004**



~~Ich träume von einem eigenen Haus, einer eigenen Wohnung. Aber das Geld? Habe ich genügend Eigenkapital? Kann ich dieses Risiko eingehen? Bin ich überhaupt in der Lage mein Darlehen zurückzuzahlen? Und dann die Zinsen, mal rauf, mal runter. Fixe oder indexgebundene Zinssätze, ist das nicht kompliziert? Wem kann ich vertrauen, kennt sich da überhaupt jemand richtig aus? Soll ich doch einfach weiter in meiner Mietwohnung bleiben? Und wenn ich dennoch kaufe.~~

Mit dabei



SPARKASSE

Eigenheimfinanzierung der Sparkasse – Träume werden Wirklichkeit

Bis zu 30 Jahren Laufzeit. Finanzierung bis zu 100% des Wertes.

Mit fixen und und indexgebundenen Zinssätzen.

Unsere Berater erwarten Sie.

www.sparkasse.it
 ☎ 840 052 052

150
JAHRE

